

*Liebe Leserinnen und Leser,*

zum 5. Fastensonntag gehört die Tradition die Kreuze zu verhüllen.

**Es geht auf die Dramaturgie der Heiligen Woche zu.**

### **Am Karfreitag wird es enthüllt.**

Das Fasten mit den Augen soll uns das schon zu vertraute und fast gewöhnliche Kreuzzeichen neu sehen lassen.



Zur Zeit ist unser Leben auch sehr eingeschränkt - Gewohntes, Vertrautes geht und gibt es nicht mehr.

Vielleicht liegt darin die Chance, manches wieder neu zu sehen und zu schätzen.

Ich überlege, ob ich Zuhause jetzt auch ganz bewusst ein Kreuz verhülle.

- Vielleicht nehme ich mir bewusst Zeit, vor dem verhüllten Kreuz nachzudenken - über Gott, über die Welt, über diese so andere Zeit, über mich und mein Leben, meine Fragen, meine Ängste, meine Hoffnungen und Sehnsüchte....
- Ich will beten für alle - besonders für alle, die gerade mitten in einem Drama sind (was auch immer).
- Ich rufe jemanden ganz bewusst an, um zu hören, wie's geht und so für andere dazusein.
- Ich gebe eine Spende an das kirchliche Hilfswerk Misereor, die das ganze Jahr Menschen beistehen, deren Leben dramatisch ist (schon vor der jetzigen Krise).
- Ich hoffe, dass wir unser Leben überdenken, manches anders sehen lernen und anders handeln.

*Seid behütet - und auf der Hut:*

*Gerd Greier, Pfarrer*

P.s.: Nicht vergessen: Noch gibt es die Zeitumstellung:  
Eine Stunde vor - in der Nacht von Samstag auf Sonntag:  
Eine Stunde wird so diese Ausnahmezeit verkürzt -  
eine Stunde rückt das Leben danach vor...  
sehen wir's mal positiv!